

2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026

ANHANG QUALITÄTSBERICHT



Rettungsdienst Schwyz AG,

Strassengebundene Rettung für die Bezirke Schwyz und Gersau und angrenzende Gebiete

4. Juni 2024, Philipp Menrad, dipl. Rettungssanitäter u. Qualitätsverantwortlicher

1. Umschlagsseite: Rettungsdienst Schwyz AG – Stets im Einsatz für die Bevölkerung .

QUALITÄTSBERICHT 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitendes	4
2.	Qualitätsmanagement	4
2.1	Einführung integriertes Management System Qualität	4
2.2	Einführung elektronisches Einsatzprotokoll	4
2.3	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KPV)	5
2.3.1	Überwachung der Dokumentationsqualität u. Einhaltung der Algorithmen	5
2.3.2	Auswertung der Einsätze ab NACA 4 durch ärztlicher Leiter	5
3.	Aus- und Weiterbildung	5
4.	Dienstplanung	5
5.	SWISS-RECA	6
6.	Rezertifizierung 2024 Schwyz AG	7
7.	Neuer Standort - Projekt «Kaltbach»	7

Abkürzungsverzeichnis

ACLS	Der Kurs «Advanced Cardiovascular Life Support» der American Heart Association (AHA) ist ein anspruchsvolles Trainingsprogramm, das sich auf die fortgeschrittenen lebensrettenden Maßnahmen bei kritischen kardiovaskulären Notfällen konzentriert.
GCS	Glasgow Coma Score, Bewertungsschema für Bewusstseins- und Hirnfunktionsstörungen nach einem Schädel-Hirn-Trauma
IMS	Internes Qualitätsmanagement-System
IVR	Interverband für Rettungswesen (Dachverband aller in der Schweiz tätigen Rettungsdienste)
KPV	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
NACA	Verletzungs-Schweregrad 0 - VII (Schweregrad 0 = Keine Verletzung o. Erkrankung (Fehl-einsatz), Schweregrad I = geringfügige Verletzung o. Erkrankung, Schweregrad VII = Tödliche Verletzung o. Erkrankung)
RDS AG	Rettungsdienst Schwyz AG
REA2000	Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining
SMEDEX	E-Learning-Plattform für die Schulung von medizinischem Fachpersonal
SwissReca	schweizerisches Register für Out-of-Hospital Cardiac Arrest (OHCA). Der IVR ist Partner von Swiss Resuscitation Council (SRC), dessen Vorstand für Swissreca WISSRECA als wissenschaftlicher Beirat fungiert. Er entwickelte die erste Nationale Überlebensstrategie bei Kreislaufstillstand und legte die Ziele für die Schweiz fest.

1. Einleitendes

Die Rettungsdienst Schwyz AG will sich qualitativ stetig weiterentwickeln und betreibt deswegen ein internes Qualitätsmanagement-System (IMS). Das Zusammenspiel von externen Partnern, Patienten:innen und deren Angehörigen mit dem internen Qualitätsmanagement ist dabei unverzichtbar, um die vorgenannte Entwicklung zu unterstützen, Schwachstellen aufzudecken und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Laufende Auswertungen der internen und externen Messungen ergeben ein gutes Bild über die Zielerreichung der vorgegeben Qualität. Die RDS AG und damit alle ihrer Mitarbeitenden legen größten Wert auf zufriedene Partner, Patienten:innen und deren Angehörige. Sie erbringen alles um diesem Anspruch stets gerecht zu werden.

Detaillierte Aussagen zu den geleisteten Einsätzen im Jahr 2023 finden sich im Geschäftsbericht 2023, Ziffer 1.1.

2. Qualitätsmanagement

2.1 Einführung Integriertes Management-System Qualität

Die RDS AG hat sich entschieden die internen Abläufe weiter zu optimieren und deshalb ein integriertes Management System für die Qualität angeschafft. Die Auswahl konnte aufgrund von Empfehlungen und der Referenz eines anderen Rettungsdienstes getroffen werden.

Das neue System vereinfacht die Struktur und das Führen der Betriebsabläufe sowie die Organisation und Pflege sämtlicher Stellenbeschreibungen, Arbeitsanweisungen usw. Die Umsetzung wird uns jedoch noch weit ins Folgejahr begleiten.

2.2 Einführung elektronisches Einsatzprotokoll

In Zusammenarbeit mit der Firma «Zoll Medical» wurde im Juni die neueste Version ihres elektronischen Einsatzprotokolls eingeführt. Nach zahlreichen Verzögerungen und einer kurzen Testphase wurde bewusst das damals nur suboptimale Produkt produktive in Betrieb genommen. Der Grund dieses Vorgehens war, dass über diesen Weg die noch immer bestehenden Fehler schneller entdeckt und behoben werden können und gleichzeitig Optimierungen möglich sind. Dass dies das gesamte Team stark forderte, war unvermeidlich.



Bild 1:
Tragbares, robust gebautes
Tablet mit dem elektronischen Einsatzprotokoll
ausgerüstet ermöglicht effizientes Arbeiten
in allen Situationen und an allen Orten.

Naturgemäss verläuft die Einführungen von derart komplexer Software nicht reibungslos. Letztlich machte der intensive Austausch mit den Entwicklern des neuen elektronischen Einsatzprotokolls (welches einem Grossprojekt entspricht) für die RDS AG beherrschbar. Trotz allem blieben am Jahresende noch einige «Baustellen» offen.

2.3 **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

Im Rahmen des KVP sind in diesem Jahr weniger Auswertungen durch das Qualitätsmanagement erstellt worden, da mit Einführung des neuen Protokolls und IMS einiges an Kapazitäten gebunden wurden.

2.3.1 **Überwachung der Dokumentationsqualität und Einhaltung der Algorithmen**

Im 2. Quartal wurde die Dokumentation von Patienten:innen mit Bewusstseinsstörung überprüft. Hierfür wurden sämtliche Protokolle ausgewertet, bei welchen die Patienten ein GCS von <12 aufwiesen und kein begleitendes Trauma haben.

Gemäss Dokumentation wurden bei sämtlichen Einsätzen entsprechend den intern vorgegebenen Algorithmen abgearbeitet. Einzig die Dokumentation der Atemfrequenz wurde nur zu 82% erfüllt. Hierzu wird in einer der nächsten Schulungen sensibilisiert.

2.3.2 **Auswertung der Einsätze ab NACA 4 durch den ärztlichen Leiter**

Die Ergebniskontrolle obliegt dem ärztlichen Leiter der RDS AG. In diesem Jahr wurde die Kontrolle der Einsätze ab einem Schweregrad von NACA 4 und höher [Schwere Störung, bei der die kurzfristige Entwicklung einer Lebensbedrohung nicht ausgeschlossen werden kann (z.B. Verdacht auf Myokardinfarkt o. offene Schädelfraktur o. mehrfache Rippenfraktur)] durch den ärztlichen Leiter durchgeführt.

3. **Aus- und Weiterbildung**

Die permanente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden bildet einen wesentlichen Bestandteil des Qualitätsmanagements bei der RDS AG. Sie ist Garant dafür, dass alle Mitarbeitenden in der Lage sind, ihre Arbeit und Dienstleistungen auf einem hohen Qualitätsniveau zu erbringen. Auch in diesem Jahr wurden verschiedene interne und externe Aus- und Weiterbildungen durch die Mitarbeitenden genutzt. Zudem standen allen Mitarbeitenden auf der SMEDEX Online-Plattform 10 Std. Zeit zur Ausbildung zur Verfügung, deren Lektionen sie selbst bestimmen konnten. Vor den Teamsitzungen finden jeweils Fortbildungen durch externe Referenten statt und in Kooperation mit REA2000 wurde ein interner ACLS-Kurs für alle Mitarbeiter durchgeführt.

Ausbildung ist nicht nur Pflicht, sondern auch Kür. Es freut uns daher besonders, dass wir in diesem Jahr zwei Studierende zur bestandenen Diplomprüfung gratulieren konnten. Im Folgenden durften zwei neue Studierende im Team begrüsst werden. Für die Studierenden wurden zwei Lerntage durchgeführt. Hierzu wurde unter anderem das Trainingsgelände von Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ) in Seewen genutzt. Die umfangreichen Installationen boten eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Umgebung für die diversen Übungsszenarien.

4. **Dienstplanung**

Die weiteren Möglichkeiten (Optionen) des Dienstplanungsportals «Planik» wurden evaluiert und einige Wünsche beim Hersteller angemeldet. Die Umsetzung wird derzeit geprüft. Bereits wurde aber die Möglichkeit, zu besetzende Dienste interaktiv zu verteilen, geschaffen. In Form einer automatisch generierten Umfrage können sich mehrere interessierte Mitarbeitende für offene Dienste zur Verfügung stellen. Die definitive Verteilung wird dann möglichst fair durch die «Dienstplaner» vorgenommen. Die hohe Flexibilität der Mitarbeitenden wird von Seiten der «Dienstplanung» sehr geschätzt.

Wie überall im Gesundheitswesen ist die Fachkräftesituation sehr angespannt. Trotz mehrerer länger andauernder Personalausfälle konnten immer sämtliche Schichten besetzt und alle Events und Sonderdienste dank dem hohen Einsatzwille der Mitarbeitenden abgedeckt werden. Dafür dankt die Geschäftsleitung und die «Dienstplanung» allen Mitarbeitenden herzlich.

Die Überarbeitung des Dienstplanungsreglements erlaubt es den Mitarbeitenden darüber hinaus die Kompensationstage für die Nachtschichten frei einzugeben und auch Freiwünsche vom 25. Dezember bis 1. Januar einzugeben.

5. Swiss-Reca

Der IVR ist mit dem Swiss Registry of Cardiac Arrest «SwissReca» im Besitz eines webbasierten, klinischen Langzeit-Registers. In «SwissReca» werden alle präklinischen Herzkreislaufstillstände, die zu einem Aufgebot eines Rettungsdienstes führen, erfasst. Das Register dient der Qualitätssteigerung im Rettungswesen und trägt zu einer Erhöhung der Überlebensrate in präklinischen Notfällen bei Herzkreislaufstillständen bei. Die Rettungsdienst Schwyz AG ist am «SwissReca» Projekt beteiligt und trägt bei jedem Einsatz mit Reanimation die Daten in die Datenbank ein. Aus diesen Daten werden dann verschiedene Parameter ausgewertet

Insgesamt wurde die RDS AG 2023 zu 35 Reanimationen aufgeboten. Bei ca. 50'000 Personen im Einsatzgebiet, ergibt dies eine Inzidenz von 0.7%. Bei 17 dieser 35 Patienten lagen sichere Todeszeichen oder eine Patientenverfügung vor, welche den Wunsch nach einer Reanimation ausschloss. Somit wurden bei 18 Patienten eine Reanimation gestartet.

Die schnellstmögliche Kenntnis des Patientenwillens ist in diesen Fällen entscheidend. Die RDS AG wird darauf hinwirken, dass in Pflegeeinrichtungen bei Eintritt eine Verfügung ausgefüllt und prominent in der Patientenakte abgelegt wird.

Patienten – Untergruppe	Patienten – Outcome		Hospitalisiert		Spitallentlassung lebend		Neurologischer Status Ent. CPC ≤2	
	ROSC		Hospitalisiert		Spitallentlassung lebend		Neurologischer Status Ent. CPC ≤2	
	Ja	Unbek.	Ja	Unbek.	Ja	Unbek.	Ja	Unbek.
Alle Reanimationen	12	0	9	0	4	4	2	2
Beobachtet d. Ersthelfer, schockierbar*; n = 5	3	0	3	0	1	2	1	0
Schockierbar, Ersthelfer CPR*; n = 6	5	0	4	0	2	2	0	2
Beobachtet, nicht schockierbar*; n = 7	3	0	2	0	1	1	1	0
Schockierbar, Ersthelfer od. FR CPR*; n = 7	5	0	4	0	2	2	0	2

Bild 2: Das SWISSRECA Register liefert die globalen Informationen, um den Erfüllungsgrad der Ziele für die Schweiz zu bewerten. Die Darstellung entspricht dem Layout des SRC. Die statistische Verarbeitung der im Bericht enthaltenen Daten erfolgt durch das Kompetenzzentrum der Stiftung Ticino Cuore.

6. **Rezertifizierung**

Für die gegen Ende des Jahres anstehende Rezertifizierung der RDS AG durch den IVR fanden bereits einige vorbereitende Massnahmen im Hintergrund statt. Wobei die Einführung von «Orgavi-sion» die relevanteste ist. Es wurden die nötigen Auswertungen durchgeführt und sämtliche Muss-Kriterien sind erfüllt oder auf der «Zielgeraden». Die Eingabe der geforderten Dokumente muss bis kommenden Juli erfolgen und im November/Dezember wird das Audit stattfinden.

7. **Neuer Standort - Projekt «Kaltbach»**

Das Projekt «Kaltbach», ein Neubau für die Blaulichtorganisationen und Verwaltungsteile des Kantons, ist für die RDS AG ein Lichtblick. Eine Realisierung dieser Baute würde einerseits die Zusammenarbeit mit den anderen Blaulicht-Organisationen verbessern, da man auch ausserhalb der Einsätze nahe beieinander ist und sich dadurch noch besser kennt, und andererseits die Basis der RDS AG in Sachen Material, Logistik, Prozesse und Wohnen endlich adäquat gestalten lassen - ein schon lange gehegter Wunsch, um einerseits auch auf der Basis die erforderliche Qualität zu erreichen und andererseits grössere Chancen neue Mitarbeitende zu gewinnen.

4. Umschlagseite: Gut eingespieltes Team ist auf Platz - Patienten:innen und Angehörige wissen das zu schätzen.



Qualität ist das Entscheidende
—
die RDS AG erbringt sie !